

Blaue Nacht im Zeichen von 50plus

Der 1. PUULitzer Preis sorgt für Gesprächsstoff und glückliche Gesichter

Podium, Preise, Prominenz, PUUL – der Donnerstagabend stand ganz im Zeichen des „P“. Denn an diesem Abend wurde erstmals der PUULitzer Preis vergeben, eine Ehrung für das Engagement für und von der Generation 50plus in drei Kategorien.

„Die Älteren wollen arbeiten – und sie können es“, war eine der entscheidenden Aussagen in der Podiumsdiskussion, welche der Verleihung des 1. PUULitzer Preises voran ging. Auf der hochkarätig besetzten Bühne saßen unter anderem Schirmherr Prof. Dr. Lothar Späth (Aufsichtsratsvorsitzender Jenoptik AG und Ministerpräsident a.D.), Uwe Albrecht (Bürgermeister Stadt Leipzig und Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit), Peter Rentzsch (Geschäftsbereichsleiter Personal AOK Sachsen), Torsten Oertel (Geschäftsführer PUUL

GmbH) und Prof. Dr. Hans Wiesmeth (Rektor der HHL), die angeregt über Erfahrungen, Meinungen und

neue Erkenntnisse zu 50plus diskutierten. Unter den Gästen waren neben zahlreichen Mittelständischen

Unternehmen u.a. die Porsche Leipzig GmbH, welche auch in der Jury vertreten war, die Sparkasse Leipzig und die Schenker Deutschland AG. Im Anschluss daran wurde der PUULitzer Preis erstmals verliehen.

Für alle Beteiligten war damit ein bedeutsamer Moment gekommen: zum einen für die PUUL GmbH, die als Initiator der ersten Verleihung entgegenfierte, zum anderen natürlich für die Preisträger, welche unerwartet und sehr beehrt die Auszeichnungen entgegennehmen durften (siehe Berichte auf dieser Seite).



Die Preisträger und ihre Laudatoren: Norbert Apfelstädt, Dr. Andreas Zehr (ARGE Leipzig), Martina Haring, Dietrich Wilke (Vietz Schweißtechnik Leipzig GmbH), Prof. Dr. Lothar Späth (Ministerpräsident a.D.), Uwe Albrecht (Bürgermeister Stadt Leipzig).

Von der Autobahn ins Rampenlicht

Die Vietz Schweißtechnik Leipzig GmbH erhält PUULitzer Preis für ihr 50plus-Engagement

Gerade noch auf der Autobahn von der Messe Hannover nach Leipzig, und gleich ins Rampenlicht des PUULitzer Preises – über ein geruhsames Arbeitstempo kann sich Dietrich Wilke nicht beklagen.

„Hohes Engagement und Verständnis für Arbeitnehmer über 50“ bescheinigte die Jury des PUULitzer Preises der Vietz GmbH und Ihrem Geschäfts-



führer Dietrich Wilke und verlieh ihr folgerichtig den PUULitzer Preis in der Kategorie „Unternehmen mit

Engagement für 50plus“. Als Dietrich Wilke zur Überreichung auf die PUULitzer Bühne gebeten wurde, freute er sich sichtlich: „Ich bin total überrascht und es ist für mich eine große Ehre. Ich habe mit 50plus-Mitarbeitern einfach sehr gute Erfahrungen gemacht und kann jedem Unternehmen nur raten, auf erfahrene Mitarbeiter zu setzen.“

„Ohne die Alten geht es nicht.“

Norbert Apfelstädt und Monika Haring sind die „50pluser des Jahres“

Zwei Preisträger mit einer großen Gemeinsamkeit: sie wurden beide für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Norbert Apfelstädt erhielt seinen PUULitzer Preis in der Kategorie „Mitarbeiter 50plus“, Monika Haring wurde als „Beste Expertin im Rahmen von JobFORMAT 50plus“ ausgezeichnet.

■ **Weshalb glauben Sie, dass gerade Sie den Preis gewonnen haben?**

■ **Norbert Apfelstädt:** Die so genannten „Alten“ sind einfach wichtig. Wir haben damals von den Alten gelernt, und heute lerne ich neben meiner eigentlichen Tätigkeit als Polier die Jungen an, die bei uns nachrücken. Vielleicht deshalb ...

■ **Martina Haring:**

Ich war eineinhalb Jahre arbeitslos, und als ich von dem Projekt JobFORMAT 50plus erfuhr, dachte ich sofort: „Dort bewirbst du dich.“ Ich hatte dann die Möglichkeit, erfolgreich unter Beweis zu stellen, welches Potenzial in mir steckt, und erhielt nach drei Monaten meinen festen Arbeitsvertrag bei der Tischlerei „Ehlert möbel + innenausbau“.

■ **Was würden Sie Menschen Ihrer Generation raten?**

■ **Martina Haring:** Man muss etwas



machen wollen und sich umschauen, so wie es glücklicherweise mir gelungen ist. Ich fühle mich bei Ehlert sehr wohl und bekomme immer Unterstützung, wenn ich sie brauche. Die Chemie stimmt von Anfang an, und das ist ein tolles und motivierendes Gefühl.

■ **Norbert Apfelstädt:** Ich würde den Unternehmen etwas sagen, nämlich: Ohne die Alten geht es nicht. Durch sie lernen die Jungen erst das Laufen, das sichert den Nachschub in der Firma, so muss man's machen.